

KLAIBER



PolRep für die Laufbahnprüfung mD in Baden-Württemberg

6. Auflage

 BOORBERG

PolRep für die Laufbahnprüfung mD in Baden-Württemberg

Dennis Klaiber

Polizeioberkommissar

6., überarbeitete Auflage, 2023

 | BOORBERG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek |
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

6. Auflage, 2023

Print-ISBN 978-3-415-07413-2

E-ISBN 978-3-415-07414-9

© 2014 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen
ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Titelfoto: © Gajus – stock.adobe.com | Satz: abavo GmbH, Nebelhornstraße 8,
86807 Buchloe | eBook-Umsetzung: abavo GmbH, Nebelhornstraße 8,
86807 Buchloe

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Vorwort

Mit dieser Sammlung der wichtigsten Kernthemen der Ausbildung im mittleren Dienst bei der Polizei Baden-Württemberg möchte ich vor allem die Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die kurz vor einer Prüfung stehen.

Die Stoffsammlung entstand vor allem aus meinen eigenen Lernunterlagen für die Laufbahnprüfung und wurde durch Erklärungen in eigenen Worten und Beispielen ergänzt. Quasi ist hier der Lernstoff nochmals aus Schülersicht zusammengefasst und soll für den einen oder anderen eine Hilfe zum besseren Verständnis der Lerninhalte darstellen.

Das Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, im Gegenteil: Die Themen sind bewusst so gehalten, dass meist nur die Grundlagen dargelegt und nicht bis ins Detail vertieft werden, was als Ergänzung zum unterrichteten Stoff für die finale Prüfungsvorbereitung aber ausreichend ist. Komplexe Themenbereiche wie beispielsweise das Ausländerrecht oder auch Umwelt- und Abfallrecht wurden bewusst nicht mit aufgenommen, da diese Bereiche ständigem Wandel unterliegen und bereits gute Nachschlagewerke anderer Kollegen hierzu existieren.

Herzlichen Dank möchte ich noch an meinen Klassenlehrer in der Ausbildung und Freund Hans Beck richten, der mich letztendlich dazu ermutigt und gefördert hat, meine Lernunterlagen zu diesem Buch zusammenzufassen, und mir dabei stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die 5. Auflage wurde umfassend aktualisiert und berücksichtigt dabei auch das neue Polizeigesetz BW vom 6. Oktober 2020 (GBl. S. 735). Die 6. Auflage wurde an den Lehrplan der Ausbildungsreform ab September 2022 angepasst.

Mühlheim a.d.D., im Februar 2023

Dennis Klaiber

Inhaltsverzeichnis

1. Staats- und Verfassungsrecht	21
1.1 Grundsätzliches	21
1.2 Grundrechtsarten	21
1.3 Grundrechtsschranken	22
1.4 Grundrechtsträger	23
1.5 Grundrechtsadressat	23
1.6 Grundrechte	23
1.6.1 Menschenwürde (Art. 1 GG)	23
1.6.2 Freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	24
1.6.3 Allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	26
1.6.4 Recht auf Leben/körperliche Unversehrtheit, Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 GG)	27
1.6.5 Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG)	29
1.6.6 Recht auf Eigentum (Art. 14 GG)	31
2. Allgemeines Polizeirecht Baden-Württemberg	33
2.1 Aufgaben der Polizei (§§ 1, 2 PolG)	33
2.2 Definitionen	34
2.3 Gefahrenstufen	36
2.4 Zuständigkeitsabgrenzung (§ 105 PolG)	38
2.5 Opportunitätsprinzip	39
2.5.1 Entschließungsermessen (§ 3 PolG)	39
2.5.2 Auswahlermessen (§ 5 PolG)	39
2.6 Polizeipflichtige (§§ 6 bis 9 PolG)	40
2.6.1 Verursacherhaftung (§ 6 Abs. 1 PolG)	40
2.6.2 Zusatzverantwortliche (§ 6 Abs. 2 PolG)	40
2.6.3 Verrichtungsgehilfen des Auftraggebers (§ 6 Abs. 3 PolG)	40
2.6.4 Zustandshaftung (§ 7 PolG)	41

2.6.5	Auswahl unter mehreren Störern	41
2.6.6	Unmittelbare Ausführung (§ 8 PolG).	41
2.6.7	Maßnahmen gegenüber Unbeteiligten (§ 9 PolG)	42
2.7	Einzelmaßnahmen	42
2.7.1	Personenfeststellung (§ 27 PolG).	42
2.7.2	Gefährderansprache und -anschreiben, Gefährdetenansprache (§ 29 Abs. 1 und 2 PolG)	44
2.7.3	Platzverweis, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweis, Rückkehrverbot, Annäherungsverbot (§ 30 PolG)	45
2.7.4	Gewahrsam (§ 33 PolG).	46
2.7.5	Durchsuchung von Personen (§ 34 PolG)	50
2.7.6	Durchsuchung von Sachen (§ 35 PolG)	52
2.7.7	Betreten und Durchsuchen von Wohnungen (§ 36 PolG)	53
2.7.8	Sicherstellung (§ 37 PolG).	56
2.7.9	Beschlagnahme (§ 38 PolG).	57
2.7.10	Befragung und Datenerhebung (§ 43 PolG)	59
2.8	Einsatz von körpernah getragenen Kameras, sogenannter Bodycams (§ 44 Abs. 5 ff. PolG)	60
2.8.1	„Pre-Recording“ (Abs. 5)	60
2.8.2	Aufzeichnungen (Abs. 8)	61
2.8.3	Weiterverarbeitung und Kernbereich privater Lebensgestaltung (Abs. 6 u. 7)	61
2.8.4	Hinweispflicht und Speicherfristen (Abs. 10)	62
2.9	Polizeizwang (§ 63 Abs. 1 PolG).	62
2.9.1	Zwangsgeld (§ 23 LVwVG)	62
2.9.2	Zwangshaft (§ 24 LVwVG).	62
2.9.3	Ersatzvornahme (§ 25 LVwVG)	62
2.10	Unmittelbarer Zwang (§§ 63 Abs. 2, 64 ff. PolG).	63
2.10.1	Allgemeines (§ 63 PolG)	63

2.10.2	Begriff (§ 64 PolG)	63
2.10.3	Zuständigkeit (§ 65 PolG)	63
2.10.4	Voraussetzungen und Durchführung des UZW (§ 66 PolG)	64
2.10.5	VwV PolG zu § 52 Abs. 1 (alt)	65
2.11	Schusswaffengebrauch (§§ 67, 68 PolG)	66
2.11.1	Voraussetzungen (§ 67 PolG)	66
2.11.2	VwV PolG zu § 53 (alt)	66
2.11.3	Schusswaffengebrauch gegen Personen (§ 68 PolG)	67
3.	Verwaltungsverfahren	69
3.1	Verwaltungsakt (§ 35 LVwVfG)	69
3.1.1	Anhörung Beteiligter (§ 28 LVwVfG)	69
3.1.2	Bestimmtheit und Form (§ 37 LVwVfG)	69
3.1.3	Bekanntgabe (§ 41 LVwVfG)	70
3.1.4	Wirksamkeit (§ 43 LVwVfG)	70
3.1.5	Nichtigkeit (§ 44 LVwVfG)	70
3.2	Rechtsbehelfe	71
3.2.1	Nicht förmliche Rechtsbehelfe	71
3.2.2	Förmliche Rechtsbehelfe	71
3.2.3	Folgen förmlicher Rechtsbehelfe	71
3.3	Wegfall der aufschiebenden Wirkung (§ 80 VwGO)	71
3.4	Vollstreckung	72
4.	Besonderes Polizeirecht	73
4.1	Waffenrecht (WaffG)	73
4.1.1	Definitionen (§ 1 WaffG)	73
4.1.2	Grundsätze des Umgangs (§ 2 WaffG)	74
4.1.3	Umgang mit Waffen und Munition durch Kinder/Jugendliche (§ 3 WaffG)	75
4.1.4	Erlaubnispflicht (§ 4 WaffG)	75
4.1.5	Waffenrechtliche Erlaubnisse (§ 10 WaffG)	76
4.1.6	Ausnahmen von der Erlaubnispflicht (§ 12 WaffG)	77

4.1.7	Pflichten im Zusammenhang mit Waffen	77
4.2	Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	83
4.2.1	Betäubungsmittel (§ 1 BtMG)	83
4.2.2	Begriffe (§ 2 BtMG)	84
4.2.3	Erlaubnispflicht (§ 3 BtMG)	84
4.2.4	Ausnahmen von der Erlaubnispflicht (§ 4 BtMG)	84
4.2.5	Vergehenstatbestände (§ 29 Abs. 1 BtMG)	85
4.2.6	Besonders schwere Fälle (§ 29 Abs. 3 BtMG) . . .	90
4.2.7	Verbrechenstatbestände (§§ 29a, 30, 30a BtMG)	90
4.2.8	Mengenangaben	92
4.3	Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG)	93
4.3.1	Anwendungsbereich des Gesetzes (§ 1 PsychKHG).	93
4.3.2	Voraussetzungen für die Unterbringung (§ 13 PsychKHG).	93
4.3.3	Anerkannte Einrichtungen (§ 14 PsychKHG) . . .	93
4.3.4	Unterbringungsbedürftigkeit (§ 13 PsychKHG).	94
4.3.5	Unterbringungsantrag – ordentliches Unterbringungsverfahren (§ 15 PsychKHG).	94
4.3.6	Fürsorgliche Aufnahme – außerordentliches Unterbringungsverfahren (§ 16 PsychKHG).	95
4.3.7	Grundrechtseinschränkungen (§ 56 PsychKHG).	96
4.4	Sperrzeit (GastG und GastVO)	96
4.4.1	Bundesgesetzliche Regelung (§ 18 GastG)	96
4.4.2	Definitionen	97
4.4.3	Sperrzeit in Baden-Württemberg (§ 9 GastVO)	97
4.4.4	Allgemeine Ausnahmen/Ausnahmen für einzelne Betriebe (§§ 11, 12 GastVO).	98

4.4.5	Verstöße gegen die Sperrzeit	98
4.4.6	Überwachung der Einhaltung der Auflagen/Sperrzeit	99
4.4.7	Weitere relevante Regelungen	99
4.5	Reisegewerbe (GewO)	100
4.5.1	Grundrechtseingriff (Art. 12 GG)	100
4.5.2	Grundsatz (§ 1 GewO)	100
4.5.3	Reisegewerbe (§ 55 GewO)	101
4.5.4	Pflichten des Reisegewerbetreibenden (§ 60c Abs. 1 GewO)	102
4.5.5	Ausnahmen von der Reisegewerbekarte (§§ 55a, 55b GewO)	102
4.5.6	Verbotene Tätigkeiten (nicht abschließend!) . . .	103
5.	Täterschaft und Teilnahme	105
5.1	Tatherrschaft	105
5.2	Formen der Täterschaft	105
5.2.1	Alleintäter (§ 25 Abs. 1 StGB)	105
5.2.2	Mittelbare Täterschaft	105
5.2.3	Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB)	106
5.2.4	Nebentäterschaft	107
5.3	Formen der Teilnahme	107
5.3.1	Anstiftung (§ 26 StGB)	107
5.3.2	Beihilfe (§ 27 StGB)	107
5.4	Beteiligung im Ordnungswidrigkeitenrecht	108
6.	Vorsatz	109
6.1	Absicht (dolus directus 1. Grades)	109
6.2	Direkter Vorsatz (dolus directus 2. Grades)	109
6.3	Bedingter Vorsatz (dolus eventualis)	109
6.4	Abgrenzung: Bewusst fahrlässiges Handeln	110
7.	Strafrecht	111
7.1	Diebstahlsdelikte und Unterschlagung	111
7.1.1	Einfacher Diebstahl (§ 242 StGB)	111

7.1.2	Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243 StGB)	112
7.1.3	Diebstahl mit Waffen/Bandendiebstahl/ Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 StGB)	116
7.1.4	Unterschlagung (§ 246 StGB)	117
7.2	Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	118
7.3	Körperverletzungsdelikte	119
7.3.1	Einfache Körperverletzung (§ 223 StGB)	119
7.3.2	Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	120
7.3.3	Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)	122
7.4	Nötigungs- und Raubdelikte	123
7.4.1	Nachstellung (§ 238 StGB); ugs. „Stalking“	123
7.4.2	Nötigung (§ 240 StGB)	124
7.4.3	Bedrohung (§ 241 StGB)	126
7.4.4	Raub (§ 249 StGB)	127
7.4.5	Schwerer Raub (§ 250 StGB)	129
7.4.6	Räuberischer Diebstahl (§ 252 StGB)	130
7.4.7	Erpressung (§ 253 StGB)	131
7.5	Betrugsdelikte	132
7.5.1	Betrug (§ 263 StGB)	132
7.5.2	Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB)	134
7.6	Beleidigungsdelikte	134
7.6.1	Beleidigung (§ 185 StGB)	134
7.6.2	Üble Nachrede (§ 186 StGB)	136
7.6.3	Verleumdung (§ 187 StGB)	137
7.6.4	Beleidigung/Üble Nachrede/Verleumdung gegen Personen des öffentlichen Lebens (§ 188 StGB)	137
7.6.5	Verhetzende Beleidigung (§ 192a StGB)	138
7.6.6	Wahrung berechtigter Interessen (§ 193 StGB)	139
7.6.7	Prozessvoraussetzungen/Strafantrag (§ 194 StGB)	139

7.7	Widerstand und tätlicher Angriff	140
7.7.1	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)	140
7.7.2	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte (§ 114 StGB)	142
8.	Strafprozessrecht	143
8.1	Aufgaben der Polizei im Ermittlungsverfahren	143
8.2	Identitätsfeststellung (§ 163b StPO)	146
8.3	Vorläufige Festnahme (§ 127 Abs. 1 StPO)	147
8.4	Vorläufige Festnahme gemäß §§ 127 Abs. 2 bis 4, 112 StPO/Prüfung der Haftfrage	150
8.5	Durchsuchung (§§ 102, 103 StPO)	152
8.5.1	Durchsuchung beim Verdächtigen (§ 102 StPO)	152
8.5.2	Durchsuchung bei anderen Personen (§ 103 StPO)	154
8.5.3	Außerkraftsetzung des § 103 Abs. 1 durch § 103 Abs. 2 StPO	154
8.5.4	Durchsuchung zur Nachtzeit (§ 104 StPO)	154
8.5.5	Anordnungskompetenz (§ 105 Abs. 1 StPO)	155
8.5.6	Formvorschriften	156
8.6	Sicherstellung und Beschlagnahme	157
8.6.1	Tatbestandsmerkmale und Begriffe (§ 94 StPO)	157
8.6.2	Beschlagnahme von Führerscheinen	159
8.6.3	Führerschein als Einziehungsgegenstand (§ 69 StGB)	160
8.6.4	Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 111a StPO)	161
8.7	ED-Behandlung (§ 81b StPO)	162
8.8	Körperliche Untersuchung	164
9.	Verkehrsrecht	169
9.1	Öffentlicher Verkehrsraum	169

9.2	Vorschriften für die Straßenbenutzung	170
9.3	Grundregeln (§ 1 StVO)	171
9.4	Verantwortung des Fahrzeugführenden	173
9.4.1	Pflichten des Fahrzeugführenden (§ 23 StVO)	173
9.4.2	Personenbeförderung (§ 21 StVO)	174
9.4.3	Sicherheitsgurte und Schutzhelme (§ 21a StVO)	175
9.5	Verantwortung für den Betrieb von Fahrzeugen	175
9.6	Fahrzeugkontrolle (§ 36 Abs. 5 StVO)	176
9.6.1	Beleuchtung (§ 17 StVO)	176
9.6.2	Bereifung (§ 36 StVZO)	177
9.6.3	Hauptuntersuchung (§ 29 StVZO)	177
9.7	Kennzeichen	178
9.7.1	Amtliche Kennzeichen	178
9.7.2	Versicherungskennzeichen	178
9.8	Führerscheinklassen gemäß § 6 FeV	179
9.8.1	FE-Klasse A – Krafräder auch mit Beiwagen/Trikes	179
9.8.2	FE-Klasse A2 (früher FE-Klasse A beschränkt)	179
9.8.3	FE-Klasse A1	180
9.8.4	FE-Klasse AM – Kleinkrafträder (früher FE-Klasse M)	180
9.8.5	FE-Klasse B – Pkw bis 3,5 t	180
9.8.6	FE-Klasse BE – Pkw mit Anhänger	181
9.8.7	FE-Klasse T – Traktoren	181
9.8.8	FE-Klasse L – „Kleine“ Traktoren	182
9.8.9	FE-Klasse C1 – „Kleine“ Lkw	182
9.8.10	FE-Klasse C1E – „Kleine“ Lkw mit Anhänger	182
9.8.11	FE-Klasse C – Lkw	183
9.8.12	FE-Klasse CE – Lkw mit Anhänger	183
9.8.13	FE-Klasse D1 – „Kleine“ Busse	183

9.8.14	FE-Klasse D1E – „Kleine“ Busse mit Anhänger	184
9.8.15	FE-Klasse D – Busse	184
9.8.16	FE-Klasse DE – Busse mit Anhänger	184
9.9	Auflagen und Beschränkungen.	185
9.10	Verkehrsregeln	186
9.10.1	Geschwindigkeit (§ 3 StVO)	186
9.10.2	Abstand (§ 4 StVO)	188
9.10.3	Überholen (§ 5 StVO)	191
9.10.4	Vorbeifahren (§ 6 StVO)	194
9.10.5	Vorfahrt (§ 8 StVO)	196
9.10.6	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren (§ 9 StVO)	198
9.10.7	Einfahren und Anfahren (§ 10 StVO)	200
9.10.8	Verhaltensvorschriften beim Unfall (§ 34 StVO)	200
9.10.9	Sonder- und Wegerecht (§§ 35, 38 StVO)	201
9.11	Verkehrsstraftaten	203
9.11.1	Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)	203
9.11.2	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB)	204
9.11.3	Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 69 StGB)	208
9.11.4	Trunkenheit im Straßenverkehr (§ 316 StGB)	208
9.11.5	0,5-Promille-Grenze (§ 24a StVG)	209
9.11.6	Alkoholverbot für Fahranfänger (§ 24c StVG)	210
9.11.7	Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c Abs. 1 Nr. 1 StGB)	210
9.11.8	Gefährdung des Straßenverkehrs – Die 7 „Todsünden“ (§ 315c Abs. 1 Nr. 2 StGB)	211
9.11.9	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315b StGB)	214
9.11.10	Verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315d StGB)	215

Abkürzungsverzeichnis

AAK	Atemalkoholkonzentration
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. g. O.	außerhalb geschlossener Ortschaft
Art.	Artikel
AVR	Auskunftsverweigerungsrecht
bbH	bauartbestimmte Höchstgeschwindigkeit
BfArM	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BKrFQG	Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz
BS	Beschuldigter
BSD	Besonders schwerer Diebstahl
BtM	Betäubungsmittel
BtMG	Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DVO PolG	Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Polizeigesetzes
FB	Fahrbahn
FE	Fahrerlaubnis
FEM	Führungs- und Einsatzmittel
FeV	Fahrerlaubnis-Verordnung

FS	Führerschein
Fzg	Fahrzeug
FZV	Fahrzeug-Zulassungsverordnung
GastG	Gaststättengesetz
GastVO	Verordnung der Landesregierung zur Ausführung des Gaststättengesetzes
GenStA	Generalstaatsanwaltschaft
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
GiV	Gefahr im Verzug
h.M.	herrschende Meinung
ID	Identität
IdF	Identitätsfeststellung
i. g. O.	innerhalb geschlossener Ortschaft
i.S.d.	im Sinne der/des
Kfz	Kraftfahrzeug
KV	Körperverletzung
LGlüG	Landesglücksspielgesetz
LVwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz für Baden-Württemberg
LVwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz für Baden-Württemberg
LZA	Lichtzeichenanlage
ngM	nicht geringe Menge
OWi	Ordnungswidrigkeit
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PAngV	Preisangabenverordnung
PB	Polizeibehörde

PolG	Polizeigesetz Baden-Württemberg
PsychKHG	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
PVD	Polizeivollzugsdienst
RiS	Recht auf informationelle Selbstbestimmung
SDÜ	Übereinkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
SWG	Schusswaffengebrauch
TBM	Tatbestandsmerkmal
TV	Tatverdächtiger
UA	Unterabschnitt
UZW	Unmittelbarer Zwang
VA	Verwaltungsakt
VT	Verkehrsteilnehmer
VU	Verkehrsunfall
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwV PolG	Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums zur Durchführung des Polizeigesetzes
WaffG	Waffengesetz
WBK	Waffenbesitzkarte

WS	Waffenschein
zGG	zulässiges Gesamtgewicht
zHG	zulässige Höchstgeschwindigkeit
ZVR	Zeugnisverweigerungsrecht

1. Staats- und Verfassungsrecht

1.1 Grundsätzliches

Grundrecht ist kein Rechtsgut!

Grundrechte = Abwehrrechte des Bürgers gegen den Staat/staatliche Eingriffe.

Rechtsgüter = Schützen staatliche Interessen der Bürger untereinander.

1.2 Grundrechtsarten

Generelle Einteilung (hinsichtlich der Personengruppe):

- Menschenrechte: stehen allen Menschen zu, auch Ausländern.

Formulierung: „Jeder“, „Alle Menschen“, „Niemand darf“

Beispiele: Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG), freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG), Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 GG).

- Bürgerrechte: stehen nur den Staatsbürgern zu.

Formulierung: „Alle Deutschen“

Beispiele: Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG), Freizügigkeit (Art. 11 GG), Freiheit der Berufswahl (Art. 12 GG).

Beachte aber: Diskriminierungsverbot für EU-Bürger gemäß Art. 18 AEUV, sog. „Deutschen-Grundrechte“ sind analog anzuwenden.

Spezielle Einteilung (hinsichtlich des Inhalts):

- **Freiheitsrechte**

Hauptfreiheitsrecht: freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG – lex generalis).

Spezielle Freiheitsrechte: Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 GG), Meinungsfreiheit (Art. 5 GG).

– Gleichheitsrechte

Hauptgleichheitsrecht: Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 3 Abs. 1 GG – lex generalis).

Spezielle Gleichheitsrechte: Gleichheit von Mann/Frau (Art. 3 Abs. 2 GG), gleiches Wahlrecht (Art. 38 GG).

– Schutzrechte

Recht auf Leben/körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG).

Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG).

Asylrecht (Art. 16a GG).

1.3 Grundrechtsschranken

Gewährleistung der Grundrechte kann nicht zu ihrer absoluten Unantastbarkeit führen – keine unbegrenzte Ausübung durch den Einzelnen.

Schrankenlose Grundrechte sind undenkbar.

Schranken sind sog. „Erlauber“.

Der Staat darf aber auch **nicht beliebig** in die Grundrechte eingreifen, sondern nur **zum Schutz der Allgemeinheit** oder **zum Schutz von Grundrechten Dritter**.

Drei Schrankenarten:

– Verfassungsunmittelbare Schranke

Begrenzung ist im Grundrecht ausdrücklich festgelegt.

Beispiel: „... sofern es nicht die Rechte anderer verletzt ...“

– Vorbehaltsschranke (Gesetzesvorbehalt)

Gesetzgeber wird ausdrücklich ermächtigt, den Umfang und die Grenzen im Einzelnen festzulegen (einfacher und qualifizierter Gesetzesvorbehalt).

Beispiel: „... darf nur aufgrund eines Gesetzes eingegriffen werden.“ (einfacher); Art. 11 Abs. 2 GG (qualifizierter).

– **Verfassungsimmanente Schranke**

Auch ungeschriebene Schranke genannt (es steht nichts in der Verfassung). Grundrechte haben dort immanente Schranken, wo sie mit den Grundrechten anderer Verfassungsnormen kollidieren.

Beispiel: Art. 5 Abs. 1 GG.

1.4 Grundrechtsträger

Schutzbereich:

Natürliche Person: jeder Mensch ist grundrechtsfähig.

Juristische Person: genießt Grundrechtsschutz, sofern das Grundrecht auf sie anwendbar ist.

1.5 Grundrechtsadressat

Wer muss sein Handeln an den Grundrechten ausrichten? Wer muss sie beachten? Grundsätzlich ist dies der Staat bzw. jeder Träger öffentlicher Gewalt (seine Organe), so auch die Exekutive und der PVD als Teile davon.

1.6 Grundrechte

1.6.1 Menschenwürde (Art. 1 GG)

► **Absatz 1:**

Fundamentale Bedeutung von Art. 1 GG.

Tragendes Verfassungsgebot und gilt uneingeschränkt für alle Rechtsgebiete.

Genießt höchsten Rechtswert und ist Mittelpunkt des Wertesystems im GG.